

Erklärung von Perth

Diese Erklärung wurde vom Exekutivausschuss der Generalkonferenz der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten anlässlich der Jahressitzung am 14. Oktober 1991 in Perth, Australien, angenommen und beschlossen. (Veröffentlicht im ADVENTECHO, März 1992.)

Wir, die zur Jahressitzung versammelten Vertreter der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, sind überzeugt, dass die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Entwicklungen anzeigen, dass die von der Bibel beschriebenen Ereignisse der Endzeit vor ihrer Erfüllung stehen. Wir stehen mitten im letzten Kampf zwischen Christus und Satan, den wir den großen Kampf nennen. Der Feind der Wahrheit benutzt jedes Mittel, um die Gemeinde einem Zustand zu unterwerfen oder darin zu halten, der dem der Gemeinde von Laodizea (Offenbarung 3,14-22) entspricht. Auf dieser Sitzung spüren wir das besondere Wirken des Heiligen Geistes, der uns zu der Einsicht führt, dass wir zur Vollendung von Gottes Werk auf Erden die Ausgießung des Heiligen Geistes brauchen.

Wir versichern erneut ...

... dass wir an Christus, unsern gerechten Erlöser, glauben sowie an die grundlegenden Wahrheiten, die uns als Volk verbinden. Dazu gehört der Glaube an Christus als dem Herrn der Schöpfung, dessen mächtige Taten in 1. Mose 1 und 2 beschrieben sind, und an seinen Tod zu unserer Versöhnung auf Golgatha, der unsere Errettung und endgültige Wiederherstellung in einem ewigen Leben ermöglichte.

Wir freuen uns über die volle Zusage unseres Heils als einer Gabe Gottes und des Sieges über Anfechtung und Sünde durch Seine Überwindermacht. Wir anerkennen die Heilige Schrift als unseren Lehrer und als unsere endgültige Autorität und antworten auf Seine grenzenlose Liebe mit dankbarem Gehorsam. Wir versichern ebenso unser Vertrauen in die Leitung durch den Geist der Weissagung.

Wir sind überzeugt ...

... dass die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten mehr ist als eine Institution, nämlich eine prophetische Bewegung. Sie ist das Volk der Übrigen, von Gott dazu berufen, der letzten Generation auf Erden eine einmalige Botschaft zu bringen: die nahe bevorstehende Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit zu verkündigen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir in der Stunde Seines Gerichts leben, und haben uns der Aufgabe geweiht, gemeinsam Christi letzte Einladung jedem Menschen auf Erden zu übermitteln.

Wir stellen mit Bedauern fest ...

... dass es unter uns welche gibt, die zum adventistischen Werk beitragen wollen und so verstanden zu werden wünschen, die zur selben Zeit aber grundlegende Teile unserer Botschaft und unseres Werkes leugnen oder nicht zur Kenntnis nehmen. Ihr Einfluss schwächt die Bemühungen um Glauben und Einheit. Andere hegen einen Geist der Spaltung und stellen sich selbst als Verteidiger des wahren

adventistischen Glaubens dar. Sie korrigieren andere und spielen Fragen hoch, die von der Gemeinschaft nicht als entscheidend angesehen werden. Andere bringen spekulative prophetische Auslegungen vor oder organisieren ohne Beratung Versammlungen, die in Wettstreit mit denen der Gemeinde liegen. Viele verbreiten private Veröffentlichungen oder Audio- und Videokassetten unter den Gläubigen in einer Weise, als ob sie die wahren Lehren der Gemeinschaft als Ganzes enthielten.

Was auch immer die ursprüngliche Absicht gewesen sein mag, solche Aktivitäten rufen Misstrauen und Spaltung hervor und hindern das Werk Gottes.

Wir appellieren an ...

... diejenigen, die private Aktionen starten, spalterische Randfragen ruhen zu lassen und sich der organisierten Gemeinde anzuschließen, um die Grundlehren unserer Botschaft neu zu betonen. In Einheit können wir uns selbst, unsere Fähigkeiten und unsere Bemühungen im gemeinsamen Dienst für Gott erneut weihen und so das Werk in der kurzen uns verbleibenden Zeit voranbringen.

In diesen Appell schließen wir einen Aufruf zur persönlichen geistlichen Erneuerung ein, zum Gebet, zur Anbetung, zum Bibelstudium und zu einem verbindlichen Leben. Dies bedeutet das erneute Predigen und Lehren der Kernwahrheiten mit ihrer zeitlosen Botschaft der Hoffnung und das persönliche Zeugnis an unsere Mitmenschen.

Wir rufen ...

... alle Gemeindeglieder und jeden Mitarbeiter in der adventistischen Bewegung zu einer neuen Hingabe auf. Dazu gehören alle Autoren und Herausgeber unserer Veröffentlichungen, Prediger, Verwalter, Ausschüsse, Leiter und Mitarbeiter unserer Erziehungs-, Gesundheits- und sonstigen Institutionen, alle Leiter und Glieder unserer Gemeinden – kurz: jeden, der an die dreifache Engelsbotschaft glaubt. Wir geben zu, dass wir in der Vergangenheit nicht alles getan haben, was wir hätten tun können, aber in der Überzeugung, dass die für die Welt verbleibende Zeit kurz ist und noch viel getan werden muss, ist eine neue Hingabe unumgänglich. Trotz ihrer Schwächen, so glauben wir, bleibt die Gemeinde Gottes besonderes Werkzeug auf Erden.

Wir fordern ...

... unsere Leiter auf, besonders die Gemeindeprediger als die in erster Linie geistlichen Führer unseres Volkes, die grundlegenden Wahrheiten unserer Botschaft zu erhöhen und aus der Schrift zu begründen. In Predigten, in persönlicher Unterweisung, auf einberufenen Predigertagungen sowie in öffentlichen Vorträgen müssen wir Jesus im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Wahrheit als die Antwort auf jede menschliche Not darstellen.

Wir müssen jede Spur von Zynismus, Selbstverherrlichung, spalterischem Geist und Misstrauen ablegen und uns als ein Volk vereinen, das der Welt das ewige Evangelium predigt.

Wir weihen uns ...

... dieser großen Aufgabe und beten darum, dass der Heilige Geist uns als ein geweihtes Volk, das sich gemeinsam auf die Wiederkunft Christi vorbereitet, in seinen Dienst nimmt.